

Schleswig-Holstein

2010 wieder Sylter Kitesurf-Weltcup

WESTERLAND – Die Welt-Elite der Kitesurfer wird sich auch im kommenden Jahr auf Sylt die Ehre geben. Vom 22. bis 27. Juni 2010 werde erneut ein Weltcup unter der Obhut des Weltsegler-Verbandes ISAF vor der Nordseeinsel stattfinden, wie die Veranstalter am Wochenende mitteilten. In diesem Jahr hatten rund 70 000 Zuschauer die sechstägige Weltcup-Premiere vor dem Brandenburger Strand von Westerland verfolgt.

Niedersachsen

Lkw-Fahrer schläft in Baustelle ein

SITTENSEN – Der Fahrer eines Sattelzuges aus Litauen ist in einer Baustelle auf der Autobahn 1 bei Sittensen sturzbetrunken hinter dem Steuer eingeschlafen. Beamte mussten den Mann nach Polizeiangaben vom Sonntag wecken und stellten dann 3,6 Promille fest. Offensichtlich hatte der Fahrer seine Tour unterbrochen, um im Baustellenbereich eine Pause einzulegen. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

Proteste gegen neues Hundegesetz

HANNOVER – Gegen das geplante neue Hundegesetz haben am Sonntag einige Dutzend Menschen in Hannover demonstriert. Zum Protest hatte die Organisation „Tierische Engel“ aufgerufen. Der Protest wurde ausgelöst von Plänen des Landwirtschaftsministeriums. Diese sehen vor, dass Halter von Hunden, die größer als 40 Zentimeter Schulterhöhe oder schwerer als 20 Kilo sind, ihre Kompetenz im Umgang mit ihrem Vierbeiner nachweisen müssen. Das geplante Gesetz diskriminiere „Hunderttausende akkurater Hundehalter“, wird kritisiert.

Auf ein (Platt-)Wort

De hett aver Fohrt op – hett ornthlich Schuum vör'n **Steven**. Wenn der Wind richtig bläst, kann auch ein Segelschiff eine beachtliche Geschwindigkeit erzielen, so dass das Wasser am Bug schäumt. Steven bezeichnet bei einem Schiff zunächst die Verlängerung des Kiels, so steht hinten der Achtersteven und vorn der Vörsteven. Als Wort der Seemannsprache ist Steven bereits im 17. Jahrhundert aus dem Niederdeutschen ins Hochdeutsche übernommen worden. Weil sich die niederdeutsche Aussprache seither fortentwickelt hat, kommt es zu der kuriosen Situation, dass das hochdeutsche Wort Steven dem ursprünglichen Niederdeutsch näher ist als das moderne plattdeutsche, das Steben ausgesprochen wird. Dass der Steven im Holzschiffbau aus einem stabilen Stamm gearbeitet war, zeigt sich am Eigenschaftswort stevig. Eine stevige Deern oder ein stevigen Jung sind stämmige, kräftig gebaute und vor allem selbstbewusste junge Leute. Anerkennend heißt es von einem unerschütterlichen Zeitgenossen: He steiht stevig op sien Been. Reinhard Goltz (INS)

Tödlicher Tauchunfall in See

HEMMOOR – Ein Taucher ist in einem See bei Hemmoor (Landkreis Cuxhaven) tödlich verunglückt. Der 23-Jährige tauchte nach Polizeiangaben vom Sonntag zusammen mit einem Partner auf eine vereinbarte Tiefe von 38 Metern. Plötzlich sei er in Panik geraten und schließlich abgesackt. Sein Tauchpartner habe noch versucht, ihm zu folgen, musste dann aber an die Wasseroberfläche zurückkehren.

Bremen

Großfamilie schlägt Polizisten

BREMEN – Ein Streit auf einem Flohmarkt ist am Sonntag in Bremen in eine handfeste Auseinandersetzung zwischen einer mehr als 20-köpfigen Großfamilie aus Osteuropa und der Polizei eskaliert. 23 Mitglieder der Familie wurden vorläufig festgenommen. Beamte wurden nach Polizeiangaben zu dem Flohmarkt gerufen, um eine Auseinandersetzung der Osteuropäer mit einem Standbetreiber zu schlichten. Die Beamten setzten Pfefferspray ein.

Nord-LICHT

Esel steht im Weg

BODENFELDE – Ein Esel auf Wanderschaft hat einem Autofahrer auf einer Straße bei Bodenfelde (Kreis Norderthum) einen gehörigen Schrecken eingejagt. Das Tier trat nach Angaben der Polizei vom Sonntag plötzlich auf die Straße. Der 29 Jahre alte Autofahrer konnte nicht mehr reagieren und rampte den Esel. Dieser hatte Glück im Unglück, er litt bei der Karambolage am Freitagabend augenscheinlich nur leichte Verletzungen und wurde von seinem Besitzer abgeholt. Am Auto des 29-Jährigen entstand ein Schaden von 3000 Euro. In

„Mache dein Gehirn zu deinem Hobby!“

Bei den Memo Masters zeigen Gedächtnissportler sensationelle Leistungen – Aber eigentlich geht es um modernes, effizientes Lernen

Von Patrick Kiefer

HAMBURG – Sie versinken in totaler Konzentration. Die Teilnehmer der Deutschen Gedächtnismeisterschaft prägen sich Ziffern ein. 30 Minuten im Zahlenrausch. Menschliche Scanner. Dann haben sie eine Stunde Zeit, um ihren Speicher auf Papier zu bringen. Am Ende steht ein neuer Weltrekord in der Disziplin „Zahlenmarathon“: Johannes Mallow (28) aus Magdeburg hat 1264 Nummern korrekt wiedergegeben. 1264!

Ist das nun genial oder wahnsinnig? Grundsätzlich ist es genial. Denn die Zahlenakrobatik ist nur ein Spielzeug oder – auf dem Niveau der Besten – eine sportliche Höchstleistung. Die gute Nachricht ist: Jeder kann seine grauen Zellen trainieren. Wir alle können uns mehr merken, als wir denken. Es kommt nur auf die richtigen Techniken an – und genau hier liegt das Problem. Der Brite Tony Buzan (67), der Erfinder des Gedächtnissports, sagt: „Jeder von uns hat ein brillantes Gedächtnis, aber immer noch nutzen zu wenige die Möglichkeiten.“

Über 90 Bücher hat Buzan, der sich die Veranstaltung in Hamburg anschaut, über unser Gedächtnis und seine Funktionsweise publiziert. Er hat Prinz Charles und Michael Jackson seine Techniken nähergebracht, Bill Gates schwärmt von Buzans Methode des „Mind Mapping“. Doch wenn man Buzan auf seine Schulzeit anspricht, legt der Meister die Stirn in Falten: „Es frustriert mich bis heute, dass ich in der Schule nichts von Lerntechniken erfahren habe. Aber ich kann immerhin sagen: Die Bildungssysteme öffnen sich.“ Er berichtet von ambitionierten Projekten in Malaysia und Singapur, schwärmt von seiner Zusammenarbeit mit dem renommierten Wellington College in England oder vom Internat Schloss Torgelow, Deutschlands Vorreiter modernen Denkens.

Aber man muss keinesfalls auf Eliteschulen schauen, um den Trend zu spüren. Michaela Schulz (38) aus Eilbek ist Grundschullehrerin und seit zwei Jahren total fasziniert vom Gedächtnistraining. Zehn Tage lang hat sie sich gezielt auf die Gedächtnismeisterschaft vorbereitet. In der Disziplin „Zahlenprint“ landete sie mit 50 erinnerten Zahlen auf Platz 16 – von 21 Teilnehmern. „Mein neuer persönlicher Rekord“, freut sie sich. Sie arbeitet in Fünfhausen in den Vierlanden „hinter den sieben Bergen“, wie sie scherzhaft hinzuffügt, und begeistert Drit- und Viertklässler spielerisch für ein besseres Gedächtnis.

„Neulich haben wir in der Projektwoche ‚Wetten, dass?‘ gespielt. Die Kinder haben gezeigt, was sie sich alles einprägen können, und es war ein Riesenerfolg“, erzählt die Lehrerin. Ganz einfach sind etwa die 27 EU-Staaten mithilfe einer Geschichte erlernbar. Michaela Schulz hat sie im Internet gefunden. Sie legt los: „Hoch



FOTOS: PATRICK KIEFER, DAVID ULRICH PERREY

im Norden, da wo Ikea zu Hause ist, gibt es eine finnische Sauna. Davor trinkt eine weiße Frau Wodka...“ Was das soll? Klar: Norden steht für Norwegen, Ikea für Schweden, die Sauna für Finnland, und dann geht's weiter mit Weißrussland. Es funktioniert nach dem immer gleichen Prinzip: Was erlernt werden soll, wird verwandelt in eine bunte Geschichte, in leicht einprägsame Bilder.

Carsten Dietsch (36) aus Kamen war beim Wettkampf am Wochen-

ende ebenfalls dabei. Auch er macht sich dafür stark, die Gedächtnistechniken im Lehrplan zu verankern. Mit seinen beiden Kindern (sieben und fünf Jahre alt) hat er ihr Zuhause in Routenpunkte verwandelt. „Wenn ich sage, der Dinosaurier steht auf der 47, dann rennen die sofort los und holen das Vieh aus der Badewanne.“ Auf den sogenannten Routenpunkten kann man Informationen ablegen. Ob es sich dabei um einen Dinosaurier oder, wie in der Disziplin

„Kartensprint“, um einen Herz

König handelt, ist völlig gleich. Je mehr Punkte man im Kopf hat, umso mehr Infos kann man speichern.

„Die Loci-Technik ist ganz einfach zu erlernen“, betont Deutschlands erfolgreichster Gedächtnistrainer Markus Hofmann. Loci kommt übrigens aus dem Lateinischen – locus heißt Ort oder Platz. Jedenfalls erweitert der Münchner in unterhaltsamen Workshops den Horizont seiner Zuhörer. Sein



Teilnehmer zwischen acht und 60 Jahren strengten am Wochenende in Hamburg ihre grauen Zellen an – auch die Hamburger Grundschullehrerin Michaela Schulz (r.), die die Lerntechniken in den Unterricht integrieren will und damit einer Forderung von „Memo-Guru“ Tony Buzan (Foto oben) nachkommt, der vor allem den Schülern helfen will, besser und schneller zu behalten



Die Weltrekorde der Gedächtnismeisterschaft

Einige neue Weltrekorde wurden bei der Deutschen Gedächtnismeisterschaft in Hamburg aufgestellt: Der Magdeburger Johannes Mallow (28) ist neuer Weltmeister in der Disziplin „Zahlenmarathon“, teilten die Veranstalter am Sonntagabend mit. In dem Wettbewerb müssen sich die Gedächtnisathleten 30 Minuten lang möglichst viele Ziffern einprägen, Mallow schaffte 1264 Ziffern. Beim „Spielkartenmarathon“ siegte Simon Reinhard aus München mit

einem neuen Deutschen Rekord von 627 Karten. Außer Konkurrenz lieferte auch der Hamburger Ulrich Vogt einen Weltrekord im Memorieren der ersten 100 Ziffern der Kreiszahl Pi (3,1415...). Er gab alle hundert Stellen nach dem Komma in nur 44,25 Sekunden wieder (die WELT berichtete am Freitag). Bei den Kindern siegte Konstantin Skudler (10) aus Berlin. Er konnte sich 96 Zahlen in fünf Minuten merken. dpa

www.memomasters.de

Mehr Informationen: www.memoryxl.de www.buzanworld.com

Friedliche Demonstration gegen Aufmarsch von Neonazis

BAD NENNDORF – Mehr als tausend Menschen haben am Sonntag in Bad Nenndorf (Kreis Schaumburg) gegen den Aufmarsch von Neonazis aus ganz Deutschland protestiert. Ein breites Bündnis aus Politik, Verbänden und Kirchen zog durch die Innenstadt. Nach Angaben der Polizei vom Sonntag gab es bei dem Protestmarsch des Bündnisses „Bad Nenndorf ist bunt“ und einem anschließenden Aufmarsch von rund 600 Rechtsextremisten keine größeren Zwischenfälle.

Die Rechtsradikalen möchten den Kurort zu einer Art Wallfahrtsstätte machen. Vor dem Wincklerbad, einem Verhörerzentrum der britischen Besatzungsmacht von 1945 bis 1947, hatten sich deshalb am frühen Morgen etwa 80 Gegendemonstranten versammelt. Vier von ihnen hatten sich in einer Betonpyramide verankert. Die Polizei räumte den Platz und bohrte den Beton auf, um die vier zu befreien. Sie hatten sich jedoch nur an den Händen gehalten, wie sich später herausstellte.

Mit Transparenten wie „Bad Nenndorf wehrt sich“ sowie Musik und Trillerpfeifen protestier-

ten die Teilnehmer des Bündnisses friedlich gegen den Aufmarsch. Häuser und Zäune waren mit bunten Luftballons, Fähnchen und T-Shirts geschmückt. Langfristig strebt das Bündnis „Bad Nenndorf ist bunt“ ein Verbot der Neonazi-Aufmärsche an.

Mehr als drei Stunden später als ursprünglich geplant marschierten etwa 600 Neonazis vom Bahnhof aus zum Wincklerbad. „Rund 130 haben wir am Bahnhof zurückgelassen und ihnen die Teilnahme untersagt“, sagte Polizeisprecher Axel Bergmann. Sie wollten sich nicht durchsuchen lassen und folgten nicht den Kleidervorschriften. Bei anderen Teilnehmern wurden schwarze, zur Vermummung geeignete Kapuzenpullover beschlagnahmt und stattdessen weiße T-Shirts ausgehändigt.

Nach der Bilanz der Polizei vom Sonntag wurden zudem 121 Platzverweise ausgesprochen und acht Menschen in Gewahrsam genommen. Zehn Polizisten wurden verletzt. Alleine sieben von ihnen erlitten Hörschäden, als Demonstranten illegal eine mobile Feuerwehrsirene betätigten, um Reden zu stören. In

Kernkraftwerk in Lingen wird wieder hochgefahren

HANNOVER/LINGEN – Mehr als eine Woche nach einer Reaktor-schnellabschaltung ist das Atomkraftwerk Lingen am Wochenende für Funktionstests stufenweise wieder hochgefahren worden. Dies teilte das niedersächsische Umweltministerium mit. Voraussetzungen in dieser Woche soll der Meiler wieder ans Netz gehen.

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) hatte am Sonntagabend mitteilen lassen, dass es gegen ein Wiederaufstarten des Meilers keine Vorbehalte mehr gibt. Niedersachsen habe erfolgreich nachgebessert. Das Bundesministerium hatte sich eine Zustimmung vorbehalten. Das niedersächsische Umweltressort hatte am Freitag mitgeteilt, dass es keinen Grund mehr gebe, eine Zustimmung zu verweigern.

Auslöser für die Abschaltung des Kraftwerks am 24. Juli war ein fehlerhaftes Signal in einer Überwachungseinrichtung eines Lastumschalters. Der Meiler sollte nach Angaben des niedersächsischen Umweltministeriums in kleinen Schritten hochfahren. Damit soll getestet werden, ob Verbesserungen nach der Schnellabschaltung greifen. In

75 000 Menschen feiern bei blauem Himmel in Wacken

WACKEN – Rund 75 000 Menschen haben am Sonntagabend bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein in Wacken das weltgrößte Heavy Metal Festival friedlich genossen. Mehr als 80 Bands aus allen fünf Erdteilen beschallten das ansonsten beschauliche Dorf zum Teil gleichzeitig von mehreren Bühnen mit einer Lautstärke von bis zu 120 Dezibel. In der Nacht zum Sonntag war das dreitägige Spektakel zu Ende gegangen.

Ein Drittel der Fans kam aus dem Ausland. 2500 Journalisten berichteten. Schleswig-Holsteins



Auch das 20. Heavy Metal Festival in Wacken war ein großer Erfolg. Die Besucher feierten ausgelassen

Vortrag war schon für Tausende der Anstoß, um „die grauen Zellen in Hochform zu bringen“. Und auch der norddeutsche Gedächtnismeister Boris N. Konrad (25) bleibt im Duktus eines Sportlers: „Ähnlich wie jeder an seiner Muskulatur arbeiten kann, lässt sich auch unser Gehirn trainieren.“ Beim Zahlenmarathon konnte er 680 Zahlen in der richtigen Reihenfolge memorieren – die beiden Studiengänge Physik und Informatik absolvierte er parallel in

zehn Semestern. „Das konnte ich nur schaffen, weil ich effizient lerne und ich mich sehr gut konzentrieren kann“, sagt er. Doch das letzte Wort soll Tony Buzan gehören. Was will er allen sagen, die sich noch nicht mit Gedächtnistraining befassen? „Mache dein Gehirn zu deinem Hobby. Jetzt!“

Mehr Informationen: www.memoryxl.de www.buzanworld.com

Schiffskollision im Nord-Ostsee-Kanal knapp verhindert

RENSBURG – Am Sonntagmorgen ist es beinahe zu einer Kollision zweier Schiffe im Nord-Ostsee-Kanal gekommen. Unbekannte hatten nach Polizeiangaben die Leinen eines fest vertäuten Frachtschiffes im Rendsburger Hafen gelöst, während die Besatzung schlief. Das 46 Meter lange unbeladene Seeschiff trieb daraufhin quer in die Kanalmitte. Zu diesem Zeitpunkt passierte ein mit Gefahrgut beladenes Containerschiff mit einer Länge von 118 Metern die Schiffsfahrtsstraße und drohte, mit dem Havaristen zu kollidieren. Vom Dauerwarton wurde die Besatzung wach und manövrierte das Schiff in letzter Minute aus der Kanalmitte.

Man könne von Glück reden, dass die Besatzung des Hamburger Containerschiffes den treibenden Frachter erkannt habe, sagte ein Sprecher der Wasserstraßenpolizei. Ohne Positionslichter sei ein quer zur Fahrtroute liegendes Schiff nur als große schwarze Wand auszumachen. Bei einem Zusammenstoß hätte die schlafende Besatzung des Elsfler Frachters kaum Zeit gehabt, sich in Sicherheit zu bringen, sagte der Sprecher. ddp